

Ansbach, den 27.09.2022

Antrag zum Wirtschaftsplan 2023 der Genossenschaft Theater Ansbach Kultur am Schloss e.G.

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Deffner,

hiermit beantragt die SPD-Fraktion folgendes:

1. Der Wirtschaftsplan 2023 der Genossenschaft Theater Ansbach Kultur am Schloss e.G. wird genehmigt.
2. Das Ensemble-Theater ist über den 31.07.2022 hinaus fortzuführen. Die Stadt wird beauftragt, gemeinsam mit der Genossenschaft einen neuen Vertrag zur Sicherstellung der Finanzierung abzuschließen.

Begründung:

Der Wirtschaftsplan 2023 führt detailliert die Positionen auf, die zu einer Steigerung des Zuschusses in Höhe von 8,5 Prozent führen. Konkret sind dies Steigerungen bei folgenden Positionen:

die Pacht mit einer Steigerung in Höhe von 17.641 Euro,
die Nebenkosten mit einer Steigerung in Höhe von 22.720 Euro
die Personalkosten mit einer Steigerung in Höhe von 68.530 Euro.

Die Pacht wurde durch die Stadt im April 2022 erhöht. Die Gründe für die Steigerung bei den Nebenkosten sind bekannt. Die Steigerung bei den Personalkosten liegt in der Erhöhung des Mindestlohns und der Einführung einer Mindestgage für Schauspielerinnen und Schauspieler aufgrund des Tarifvertrags der NV Bühne zum 1.9.2022.

Wir weisen darauf hin, dass das Theater vertragliche Verpflichtungen zu erfüllen hat. Die Saison 2022/23 ist bereits vollständig geplant. Aus dem Wirtschaftsplan ist ersichtlich, dass das Theater auch höhere Spenden einnehmen wird. Somit bleibt bei einer Kürzung des Zuschusses nur der Weg der Einsparungen.

Einsparungen sind möglich. Diese gehen aber entweder zu Lasten der Menschen, in dem z.B. die Mindestgage nicht ausbezahlt werden kann. Oder die Kultur leidet. Einsparungen können auch erfolgen, in dem Produktionen wegfallen. Dies steht aber wiederum im Widerspruch zu dem fest angestellten Ensemble.

Ihre SPD-Fraktion

Martin Porzner
Kathrin Pollack
Markus Fabi
Nadine Vogel
Frank Reisner

